



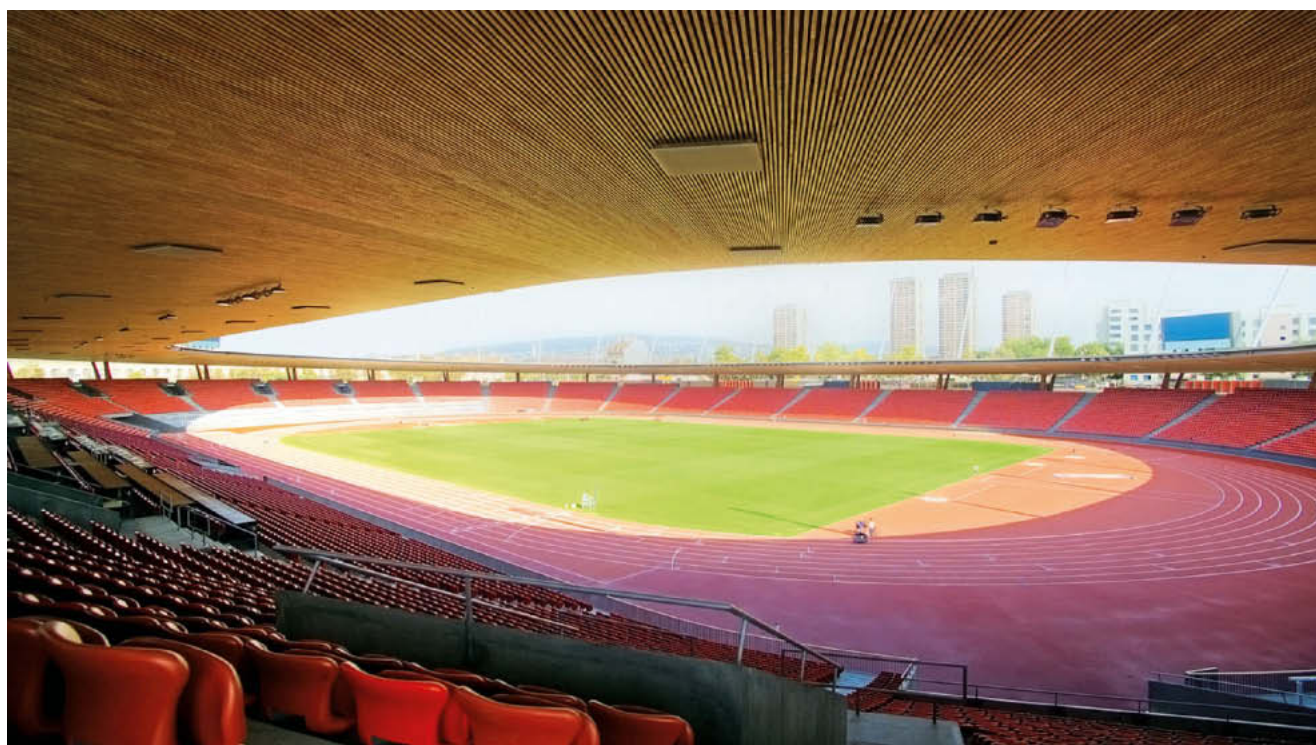
internationale
vereinigung
sport- und freizeit-
einrichtungen

Association Internationale Équipements de Sport et de Loisirs
International Association for Sports and Leisure Facilities
Asociación Internacional para Instalaciones Deportivas y Recreativas
SEKTION SCHWEIZ / SECTION SUISSE

Jubiläumsschrift

25 Jahre IAKS Sektion Schweiz

2014



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Grusswort	4
2.1. Präsident IAKS International	4
2.2. Direktor BASPO	5
3. Geschichte der IAKS Sektion Schweiz	6
3.1. Vorgeschichte bis 1989	6
3.2. Erste Schritte (1989–1994)	8
3.3. Begeisterung und Zäsur (1994–2002)	10
3.4. Neuanfang (2002–2008)	12
3.5. Weiterentwicklung (ab 2008)	13
4. Die IAKS Sektion Schweiz heute und morgen	17
5. Rubriken	18
5.1. Präsidenten und Vorstände der IAKS Sektion Schweiz	18
5.2. Veranstaltungen der IAKS Sektion Schweiz	20
5.3. Entwicklung Mitgliederzahlen der IAKS Sektion Schweiz	24
5.4. Der IOC/IAKS-Award und die Schweiz	24
6. Impressum	29



1. Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Partner der IAKS Sektion Schweiz

Es ist mir eine grosse Ehre und Freude, die IAKS Sektion Schweiz als aktueller Präsident durch das Jubiläumsjahr führen zu dürfen. Sie präsentiert sich zu diesem feierlichen Anlass von ihrer besten Seite mit einer starken und attraktiven Mitgliederbasis, mit interessanten und gut besuchten Veranstaltungen sowie mit einem soliden finanziellen Fundament.

Das war nicht immer so und darum wissen wir den aktuellen erfreulichen Zustand besonders zu schätzen. Es ist durchaus normal, dass eine Organisation im Laufe der Zeit Höhen und Tiefen zu durchschreiten hat – wie Sie dies in der folgenden Vereinschronik nachlesen können. Aber nur Organisationen, die einen sinnvollen Zweck und Durchhaltewillen haben, überleben die schwierigsten Momente ihres Werdegangs. Darum können wir mit Stolz in die Vergangenheit und mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Schliesslich hat die IAKS Sektion Schweiz mit der internationalen Organisation der IAKS einen kompetenten und starken Partner auf übergeordneter Ebene zur Seite. Die Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS) wurde 1965 in Köln gegründet, feiert also 2015 ihr 50-jähriges Bestehen. Ziel der IAKS ist die weltweite Schaffung hochwertiger, funktionaler und nachhaltiger Sportanlagen. Sie ist die einzige Non-Profit-Organisation, die sich weltweit mit Themen des Sportstättenbaus befasst, und wurde aus diesem Grunde vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) als «Recognised Organisation» anerkannt. Sie kooperiert auch mit dem Internationalen Paralympischen Komitee

(IPC) und zahlreichen weiteren Partnern. Der IAKS gehören rund 1000 Mitglieder in 110 Ländern weltweit an, die sich auf alle fünf Kontinente verteilen.

In der Schweiz hat sich die IAKS zu einer starken Plattform entwickelt, wo sich öffentliche Institutionen (Bauämter, Sportämter usw.), Fachorganisationen wie die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung und das Bundesamt für Sport (BASPO), Berater und Planer sowie Bau- und ausführende Firmen zum Informationsaustausch über Sport- und Freizeitanlagen treffen.

Ich möchte all jenen danken, die die IAKS Sektion Schweiz auf diesem bisherigen Weg unterstützt haben und das auch in Zukunft werden, und wünsche uns allen ein erfreuliches Jubiläumsjahr!

Dr. Stefan Kannevischer
Präsident IAKS Sektion Schweiz



2. Grussworte

2.1. Präsident IAKS International

Liebe IAKS-Mitglieder in der Schweiz

Es ist mir eine grosse Freude, der IAKS Sektion Schweiz zum 25-jährigen Bestehen zu gratulieren. Geegründet im Jahre 1989, besteht die Dependence in der Schweiz somit am zweitlängsten von allen aktuellen sieben Sektionen der IAKS.

Die IAKS Sektion Schweiz hat in der gesamten Zeit viel bewegt. Sie unterhält ein grosses Netzwerk von äusserst engagierten Mitgliedern, die gerne ihr Fachwissen miteinander teilen. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Besichtigungen vor Ort im Rahmen der Generalversammlungen sowie die vom Vorstand der Sektion Schweiz organisierten Exkursionen, z.B. zu Sportstätten oder Unternehmen der Sportstättenindustrie. Insbesondere in den vergangenen Jahren ist die Zahl der Mitglieder der Sektion Schweiz erfreulich gewachsen. Das Ziel von 100 Mitgliedern rückt in greifbare Nähe.

In Anbetracht der internationalen Ausrichtung der IAKS ist es ein grosser Vorteil, einen starken Partner vor Ort zu haben, der die landestypischen Besonderheiten kennt. Im Gegenzug kann die regionale Sektion auf Unterstützung des internationalen Netzwerks zählen, sei es in puncto

Fachwissen, PR-Aktivitäten oder Vermittlung von Referenten und Ansprechpartnern.

Über die Sektionsbildung können die Interessen der Mitglieder eines Landes besser im Kreis der international ausgerichteten Organisation platziert werden. Die Lösungen landestypischer Fragestellungen lassen sich durch den engeren Kontakt der Mitglieder untereinander schneller verwirklichen. Schlussendlich folgt daraus ein verbesserter Informationsfluss für jedes einzelne Mitglied der IAKS. Die Vorsitzenden der IAKS-Sektionen sind kraft Statuten Mitglied des IAKS-Gesamtvorstandes – auch dies fördert kurze Kommunikationswege.

Nicht nur aufgrund der geografischen Nähe der IAKS-Zentrale in Köln zur Schweiz, sondern insbesondere durch das ausserordentliche Engagement der Vorstandsmitglieder der Sektion möchte ich die gute Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und IAKS International hervorheben und allen Beteiligten an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen. Für alle zukünftig geplanten Aktivitäten wünsche ich gutes Gelingen und sage Ihnen meine grösstmögliche Unterstützung zu.

Dr. Stephan J. Holthoff-Pförtner
IAKS Präsident



2.2. Direktor BASPO

Liebe Mitglieder der IAKS-Sektion Schweiz

Seit 25 Jahren ist die IAKS Sektion Schweiz Teil der Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS), der einzigen Non-Profit-Organisation, die sich weltweit mit Themen des Sportstättenbaus befasst. Die Schweiz stellt dabei eine der grössten nationalen Landessektionen. Es ist mir eine grosse Freude, Ihnen zu diesem 25-Jahr-Jubiläum zu gratulieren.

Die Sport- und Bewegungsförderung ist zu einem Kernanliegen des Bundes geworden. Dabei sind sowohl der Breiten- wie der Leistungssport auf funktionelle und gut erreichbare, aber auch bezahlbare Sportanlagen angewiesen. Es gelingt nicht immer, der Nutzerfreundlichkeit vollauf gerecht zu werden. Umso mehr danke ich der IAKS, wenn sie diesem Aspekt in ihrer Arbeit die nötige Beachtung schenkt.

Als Vereinigung von Architekten, Landschaftsarchitekten, Ingenieuren, Zuliefer- und Ausführungsfirmen, Sport- und Bauämtern und Betreibern setzt sich die IAKS für die optimale Konzeption und Planung von qualitativ hochwertigen Sportanlagen ein. Damit ist sie nicht einfach eine Art erweiterte Bau-Allianz, sondern gleichsam ein bedeutender Schwei-

zer Sportförderer. Auch dafür danke ich Ihnen.

In der Zukunft wird es für uns alle nicht einfacher, den Bedürfnissen des Sports gerecht zu werden. Zwar weist die Schweiz im Vergleich zu anderen Nationen einen hohen Versorgungsgrad an qualitativ hochstehenden Freianlagen, Sporthallen, Bädern, Eishallen und dergleichen auf. Dieser Standard ist aber nur zu halten, wenn die Substanz gepflegt und neuen Bedürfnissen angepasst wird. Das wiederum braucht Ressourcen, und die werden knapper.

Diese Tatsache, aber auch das sich rasch wandelnde Umfeld (neue Sportarten treten auf und verschwinden wieder) erfordern Flexibilität in vielerlei Hinsicht, auch in baulicher: Wo sind flexible Bausysteme eine Lösung? Sind generell Bauweisen mit kürzeren Lebenszyklen angesagt? Trendsportarten wie Beach-Volleyball oder Indoor-Klettern erfordern auch von uns Sportförderern Beweglichkeit. Wir alle müssen uns bei unserer Arbeit immer wieder die Frage nach den Bedürfnissen der Sportlerinnen und Sportler stellen.

Die in der IAKS vereinigten Fachleute sind prädestiniert, sich solcher Aufgaben anzunehmen. Dabei ist die

Sektion Schweiz der IAKS eine hervorragende Plattform für den Gedankenaustausch. Ich wünsche ihr viel Erfolg für die Zukunft und weiterhin die Leidenschaft und Innovationsbereitschaft, die sie immer bewiesen hat.

Matthias Remund
Direktor Bundesamt für Sport
BASPO

3. Geschichte der IAKS Sektion Schweiz

3.1. Vorgeschichte bis 1989

Im Militärorganisationsgesetz von 1874 legte der Bund fest, dass die männliche Jugend durch einen anständigen Turnunterricht auf den Militärdienst vorzubereiten sei. Dies wurde in der Militärorganisation von 1907 wiederholt. Parallel dazu erliess das Eidg. Militärdepartement schon 1899 vorerst eine Instruktion zur Anfertigung der Turngeräte, die 1911 durch Vorschriften über die Geräte für den Turnunterricht abgelöst wurden. Ergänzt wurden diese 1931 durch eine Anleitung für die Erstellung von Turn-, Spiel- und Sportanlagen – Normalien genannt. Im Verlaufe der Jahre wurden diese 1946 und 1966 neu aufgelegt.

Die zuständigen Organe bemühten sich auf höchster Ebene um die Belange des Sportstättenbaus: Die Eidgenössische Turn- und Sportkommission (ETSK) war für die Bearbeitung der Normalien zuständig, an der Eidgenössischen Turn- und Sportschule – ETS wurde im Sportwissenschaftlichen Institut eine Fachstelle Sportstättenbau etabliert und im Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS) eine Fachkommission für Sportanlagen. Einzelne kantonale, städtische und kommunale Sportämter sowie Universitätsinstitute entwickelten eine zunehmende Fachkompetenz. Alle diese Gremien arbeiteten mit den wenigen dafür bekannten Spezialisten eng zusammen.

Auf internationaler Ebene zeigte sich eine enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sport- und Freizeiteinrichtungen unter der Leitung von Prof. Frieder Roskam des Bundesinstitutes für Sport (BISp) als Teil des deutschen Bundesministeriums des Innern wie auch des österreichischen Institutes für Schul- und Sportstättenbau – OelSS unter der Leitung von Walter Künzel.

Der ETS-Direktor Ernst Hirt war einer der Promotoren der internatio-

nen Zusammenarbeit im Sportstättenbau. Diese Entwicklung wurde dadurch unterstützt, dass SLS-Direktor Ferdinand R. Imesch und Prof. Frieder Roskam in den Nachkriegsjahren gemeinsam an der Sporthochschule Köln studiert hatten.

So kam es nicht zuletzt durch die schweizerische Initiative und Unterstützung im Jahre 1965 zur Gründung der IAKS e.V. – Internationaler Arbeitskreis Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V. (im Folgenden IAKS International genannt) als gemeinnützige Vereinigung zur Förderung der optimalen Planung und ökonomischen

Realisierung zweckmässiger, funktionsgerechter und wirtschaftlicher Sportanlagen und sportorientierter Freizeiteinrichtungen. Ein wesentliches Ziel war dabei nicht zuletzt die Koordination der europäischen Normen im Sportstättenbau, gedacht als Teil der europäisch anerkannten DIN-Normen (Deutsches Institut für Normung).

Die Schweiz hat durch zahlreiche Mitglieder, die Vertretung in den Organen und durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen während langen Jahren konkret zu dieser Zielsetzung beigetragen.



1987 IAKS-Kongress und FSB
Empfang des Vorstands IAKS International durch die Messe Köln, vorne links im Bild Urs Baumgartner, Gründungspräsident der IAKS Sektion Schweiz

Bei der IAKS als nicht-gouvernementale Organisation überzeugte die schweizerischen Exponenten im Gegensatz zu den gouvernementalen Organisationen, dass all jene mitarbeiten können, die auf der Grundlage ihrer fachlichen Kompetenz dazu befähigt sind. Sei es als Vertreter von Behörden und Berufsverbänden, als Spezialist im Sachgebiet oder als Anbieter von Produkten am Markt. Zudem war man immer mehr davon überzeugt, dass gewisse Fragen auf einer nationalen Plattform mit allen interessierten Kreisen diskutiert werden sollten. Eine Sektion Schweiz der IAKS schien das Mittel dazu.

Basierend auf dieser Vorstellung erlaubte sich die ETS Magglingen im Juni 1989, alle interessierten Kreise zwecks Gründung einer Sektion Schweiz anzuschreiben. Am Folgetag der traditionellen «Jahreskonferenz Sportstättenbau» der ETS am 15. September 1989 wurde dieser Schritt im SBB-Ausbildungszentrum Löwenberg in Murten mit 65 Teilnehmern im Rahmen einer ganztägigen Veranstaltung vollzogen. 13 der 65 Gründungsmitglieder waren bereits vor der Gründung der Schweizer Sektion Mitglied bei der IAKS International. Von den 65 Gründungsmitgliedern sind 2014 noch 15 Mitglieder dabei. Gründungspräsident der IAKS Sektion Schweiz war Urs Baumgartner, Chef Jugend- und Erwachsenensport der ETS, später Vizedirektor des BASPO.

Man ging davon aus, auf der internationalen Ebene für die IAKS ein starker Partner zu sein und auf nationaler Ebene breit abgestützt jene Ziele zu verfolgen, die man sich im gemeinsamen Interesse für die Sache selber gegeben hatte.



1989 IAKS-Kongress und FSB
v.l.n.r.: Siegfried Hoymann, heutiger Generalsekretär IAKS International; Urs Baumgartner, Gründungspräsident IAKS Sektion Schweiz; Hofrat Dr. Walter Künzel, Direktor des österreichischen Institutes für Schul- und Sportstättenbau



1989 IAKS-Kongress und FSB
Alice Däppen und Theo Fleischmann,
beide BASPO, ehemals ETS

3.2. Erste Schritte (1989–1994)

Die IAKS Sektion Schweiz arbeitete nach ihrer Gründung auf internationaler Ebene intensiver mit als vorher. Sie machte dies im Vorstand, bei der Vorbereitung und Durchführung der Kongresse sowie in mehreren Arbeitsgruppen.

Auf nationaler Ebene fanden in den ersten Jahren der Sektion Schweiz noch wenige Veranstaltungen statt, denn dafür bestanden die Strukturen zwischen Bund, Kantonen und Verbänden bereits vorher.

Anlässlich einer offenen Vorstandssitzung vom 10. Dezember 1993 bildete sich eine Gruppe interessierter Mitglieder, die im Hinblick auf die nächste ordentliche Generalversammlung vom 10. März 1994 Entscheidungsgrundlagen zur zukünftigen Ausrichtung der Sektion Schweiz ausarbeiteten. Die neuen Zielsetzungen wurden beschlossen und ein neuer Vorstand unter der Leitung von Rudolf Killias gewählt.



1993 Award-Jurysitzung mit Vertretern von IAKS International und Fachleuten des Sportstättenbaus
v.l.n.r.: Prof. Martin Henriksen, Dr. Günther Breuer, Louis A. Rossetti, Erhard Tränkner,
Prof. Dr. Takazumi Fukuoka, Prof. Heiner Pätzold, Prof. Frieder Roskam (Gründer IAKS), Gilbert Felli,
Urs Baumgartner, Istvan Kiss, Prof. Carlos Vera Guardia



1993 gewann das Schwimmbad Nid-du-Crô, Neuchâtel,
eine Silbermedaille beim IOC/IAKS-Award

3.3. Begeisterung und Zäsur (1994–2002)

Der neue Vorstand begann mit grossem Elan, Veranstaltungen auch in der Schweiz zu organisieren. So wurde mit den ordentlichen Generalversammlungen jeweils eine Veranstaltung kombiniert. Zudem folgten bald auch Besichtigungen von Schweizer Sportanlagen verschiedenster Art. Es fanden auch grössere Besichtigungsreisen nach Österreich und Finnland statt.

Die Sektion Schweiz organisierte dann die Reise von Schweizer Mitgliedern nach Köln an die von der IAKS International begleitete Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen (FSB) sowie den IAKS-Kongress und IAKS-Award. Dabei wurde auch der inzwischen traditionelle Schweizer Abend ins Leben gerufen.

Danach folgte die Organisation von Fachtagungen. Als Erstes eine Management-Tagung für Kunsteisbahnbetreiber. Für Rudolf Killias, als früherer

Eishockeytrainer, war das ein Heimspiel. Leider gerieten aufgrund des grossen Enthusiasmus die Kosten ausser Kontrolle.

Die zunehmende Aktivität und die aktive Mitgliederwerbung hatten eine sehr erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahlen zur Folge.

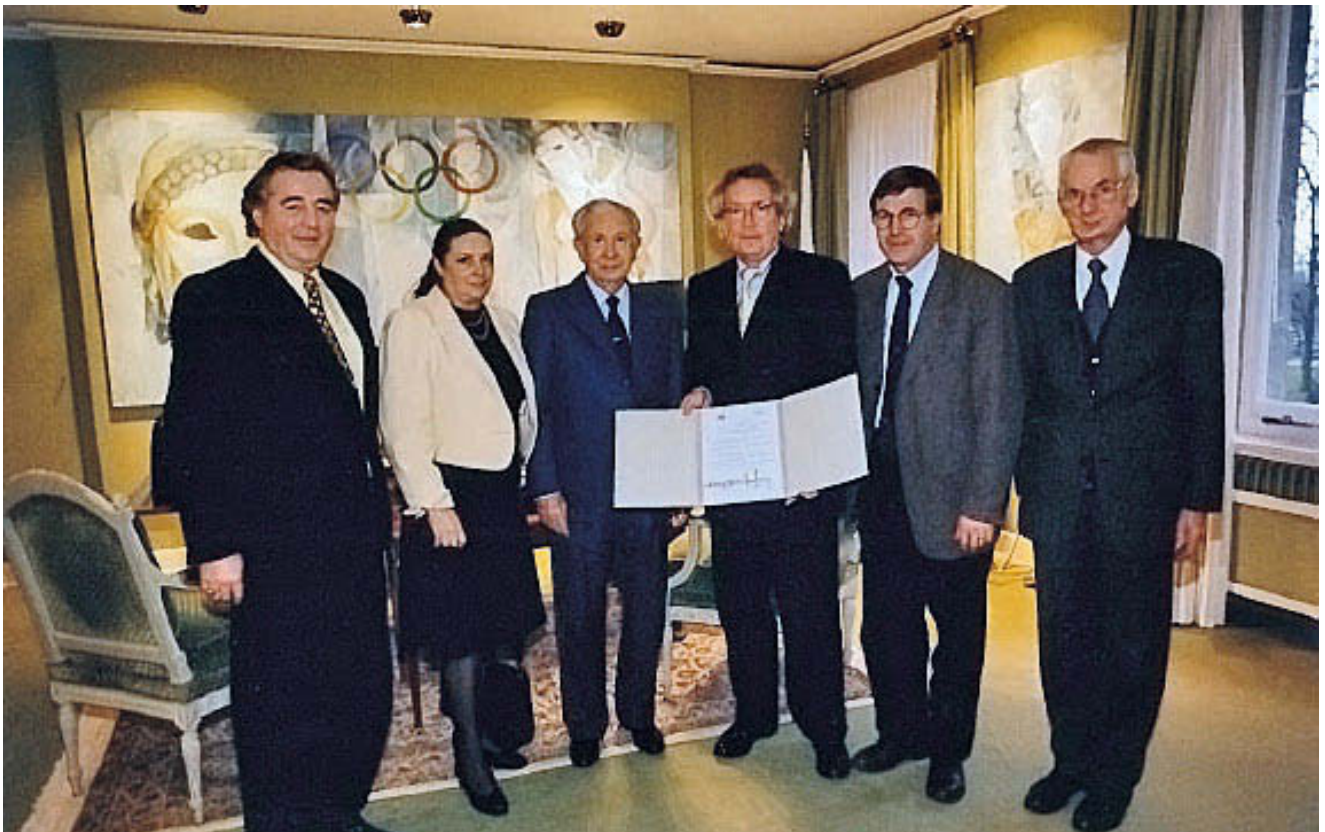


Mitgliedskarte der bfu aus dem Jahr 1994

Die IAKS war zu jenen Zeiten auf internationaler Ebene sehr aktiv. Eine ganze Reihe von Kommissionen befasste sich mit der Ausarbeitung von Normen. In einigen dieser Gremien arbeiteten auch Schweizer Vertreter

mit. Bei den IAKS-Normen handelte es sich um Planungsnormen. Gleichzeitig entstanden im Rahmen des «Comité Européen de Normalisation CEN» Produktnormen. Viele der Leute, die sich für die IAKS-Normen

engagierten, trafen sich auch in den CEN-Komitees wieder.



Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen IOC und IAKS 1998

v.l.n.r.: IAKS-Schweiz-Präsident Rudolf Killias, IAKS-International-Schriftführerin Roswitha Thibes, IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch, IAKS-International-Präsident Dr. Stephan J. Holthoff-Pförtner, IOC-Geschäftsführer für die olympischen Spiele Gilbert Felli, IAKS-Generalsekretär Prof. Frieder Roskam

In den Jahren 2000 und 2001 folgten dann Auftritte an der Swissbau in Basel. Diese sollten ein breiteres Publikum auf die IAKS Sektion Schweiz aufmerksam machen. Die hohen Kosten hierfür und Unregelmässigkeiten in der Abrechnung der Geschäftsstelle des Präsidenten Killias führten zu hohen Schulden für die IAKS Sektion Schweiz.

Anfangs 2002 kam mit Siegfried Hoymann ein angesehenes Vorstandsmitglied der IAKS International

von Köln in die Schweiz zur Besprechung der mittlerweile schwierigen Situation.

Am 26. März 2002 fand eine ausserordentliche Generalversammlung mit 27 Teilnehmern statt. Rudolf Killias gab aufgrund der durch ihn verursachten finanziellen Probleme seinen Rücktritt bekannt. Unter der Leitung von Vizpräsident Theo Fleischmann (Chef der Sektion Sportanlagen des heutigen BASPO) wurde ein Übergangsvorstand gebildet, der bis zur

ordentlichen Generalversammlung vom 18. September 2002 die Führung übernahm.

An dieser ordentlichen Generalversammlung wurde Philippe Joye, ein Genfer Architekt und vormaliger Regierungsrat des Kantons Genf, als neuer Präsident gewählt. Er nahm mit einer motivierten Vorstands-Crew die Aufarbeitung der angehäuften Schulden in Angriff.

3.4. Neuanfang (2002–2008)

Nach der Neuorganisation des Vorstands konnte man sich nun wieder den Fachthemen widmen. Um Doppelspurigkeiten zwischen Verbänden und Institutionen zu vermeiden, wurde 2003 eine Koordinationskonferenz aller am Sportstättenbau interessierten Institutionen einberufen. Daran nahmen die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Sportämter ASSA, die bfu-Beratungsstelle für Unfallverhütung, die Sektion Sportanlagen des Bundesamtes für Sport BASPO, die Gesellschaft Schweizerischer Kunsteisbahnen GSK, der Verband Hallen- und Freibäder VHF und schliesslich die IAKS Sektion Schweiz teil.

Die erste grössere Veranstaltung nach dem Neuanfang war das Seminar «Sportbauten 2025» in Winterthur im Juni 2003. Diese Veranstaltung konnte hohe Besucherzahlen verzeichnen und erhielt ein grosses Presseecho bis hin zur Neuen Zürcher Zeitung.

Eine Arbeitsgruppe erarbeitete eine Checkliste Sportanlagenbau, die jedoch erst später fertiggestellt wurde. Erstmals wurde eine Webseite erarbeitet. Im November 2003 folgte dann wieder die Teilnahme an der FSB/am IAKS-Kongress in Köln. Auch der Schweizer Abend im Rahmen der Fachmesse für Sportstättenbau in Köln erfreute sich regen Zuspruchs und entwickelte sich zu einer beliebten Tradition.

Die Generalversammlung 2004 fand im Kuriosum Fribourg des Metzgers und Malers Corpaato («Le Boucher») statt. Dort wurde auch ein Mitglieder-Workshop durchgeführt unter dem Titel «Was erwarte ich von der IAKS?».

An dieser Generalversammlung konnte bereits berichtet werden, dass die Talsohle der finanziellen Schieflage erreicht worden war und es im folgenden Jahr wieder aufwärts gehen würde.

Zusammen mit der Generalversammlung 2005 bei der UEFA in Nyon wurde ein Kunstrasenseminar durch-

geführt, an dem sehr viele externe Interessierte teilnahmen.

Im Dezember 2008 riefen die IAKS Sektion Schweiz und insbesondere das langjährigste Vorstandsmitglied Roger Gut (Sportanlagen-Architekt) mit der Messe Fribourg die Swiss-InfraSport ins Leben. Es sollte eine Veranstaltung ähnlich wie die FSB in Köln werden, aber eben auf Schweizer Ebene. Diese Messe wurde später von der BEA Bern Expo übernommen.

An der Generalversammlung 2009 in Dagmersellen trat Präsident Philippe Joye zurück. Als neuer Präsident wurde der vormalige Finanzchef Dr. Stefan Kannewischer (Bäderberater und -betreiber) gewählt. Die Geschäftsstelle wechselte zur langjährigen BASPO-Mitarbeiterin und IAKS-Verbündeten Alice Däppen und der Branchenkenner Markus Buchser von der bfu ergänzte den Vorstand.



Preisverleihung IOC/IPC/IAKS-Award 2005
v.l.n.r.: IAKS-Schweiz-Präsident Philippe Joye,
Prof. Dr. Takazumi Fukuoka, Oliver P. Kurth (koelnmesse)

3.5. Weiterentwicklung (ab 2008)

Unter Führung des neuen Präsidenten werden mehr Aktivitäten durchgeführt, um die Mitgliederzahlen wieder zu erhöhen. Der Verein wird auf ehrenamtlicher Basis geführt. Die Veranstaltungen müssen äusserst kostenbewusst organisiert werden. Gleichzeitig werden auch die Kosten für den laufenden Betrieb reduziert. Dadurch können die Mitgliederbei-

träge reduziert werden, was es erleichtert, neue Mitglieder zu gewinnen. Dies ist dem Präsidenten nur möglich, weil der hoch motivierte Vorstand sich hinter diese Strategie stellt und mitzieht.

Erste Aktivitäten des neuen Vorstandes waren der traditionelle Schweizer Abend an der FSB/am IAKS-Kongress 2009 in Köln sowie die Erarbeitung einer neuen Webseite.

Das Seminar «Kunstrasen für Fussball» anlässlich der GV 2010 im Haus des Sports in Ittigen bei Bern war ein erster grosser Paukenschlag mit über 100 Teilnehmern. Dieser erfolgreiche Anlass war – wie so viele Anlässe der IAKS Sektion Schweiz – dem Vorstandsmitglied Roger Gut zu verdanken. An dieser GV konnte dann auch die Position des Finanzchefs mit Urs Mosimann (Fitnessexperte) neu besetzt werden.



Sporthallenseminar November 2010 in Frauenfeld
Eines der vielen von Vorstandsmitglied Roger Gut organisierten und geleiteten Seminare

Im Mai 2010 folgte dann ein interessantes Seminar über den Umbau von Eisarenen in der PostFinance-Arena in Bern. Den Abschluss dieses Jahres bildete das mit 65 Teilnehmern gut besuchte Sporthallenseminar in Frauenfeld im November 2010. Die erfolgreichen Veranstaltungen schlugen sich sofort in steigenden Mitgliederzahlen und einem positiven

Finanzergebnis nieder. Die Mitgliederbeiträge wurden von CHF 700 auf CHF 490 reduziert.

Gleichzeitig wurde die Grossveranstaltung SwissInfraSport (SIS) 2011 mit der BEA Bern Expo vorbereitet. Obwohl hier ein grosses, 4-tägiges Rahmenprogramm mit vielen Vorträgen erarbeitet wurde und die SIS in die erfolgreiche Messe Suisse Public

eingebettet war, entsprach das Besucheraufkommen nicht den Vorstellungen der Aussteller. Hier musste über die Bücher gegangen werden. Obwohl 2013 zusammen mit der Messe verschiedene Optimierungen vorgenommen wurden, konnten keine massgeblichen Verbesserungen der Besucherzahlen erreicht werden. Das Jahr 2011 verlief ansonst sehr



Kunstrasenseminar November 2011 in der Sportanlage St. Jakob, Basel

erfreulich mit der Generalversammlung im Schweizer Paraplegiker-Zentrum, der Kölner FSB und dem IAKS-Kongress mit Schweizer Abend sowie einem erneut sehr erfolgreichen Kunstrasenseminar im November in Basel.

2012 fand die Generalversammlung im Athletik Zentrum St. Gallen statt. Daran nahm der Spitzensportler An-

dreas Kundert (Schweizer-Rekordhalter 110 m Hürden) teil und führte erstmals aus Sicht der Bedürfnisse des Spitzensports durch eine Sportanlage. Dies stiess bei den Teilnehmern auf grosses Interesse.

Im August 2012 wurde erstmalig eine Informationsreise durchgeführt. Diese führte nach München und fand ein äusserst positives Echo bei den

Teilnehmern. Eine solche Informationsreise soll von nun an alle 2 Jahre stattfinden.



Andreas Kundert (Schweizer Rekordhalter 110 m Hürden) führt durch das Athletik Zentrum St. Gallen



Informationsreise 2012 nach München:
Besichtigung der Allianz Arena

Den Jahresabschluss bildete ein Managementseminar im November in Heimberg, das viele neue Teilnehmer anlockte und Interesse für die IAKS weckte.

So konnte die Mitgliederzahl erneut gesteigert werden von 75 im Jahr 2009 auf 93 im Jahr 2013. Die Finanzlage entwickelte sich so gut, dass an der Generalversammlung 2012 die Mitgliederbeiträge erneut gesenkt werden konnten (nun von CHF 490.– auf CHF 390.– für Firmenmitglieder, CHF 240.– für Privatmitglieder).

2013 fand neben der SIS die Generalversammlung bei der bfu in Bern anlässlich deren 75-Jahr-Jubiläum statt. Die IAKS Sektion Schweiz verlieh 2013 erstmals den Swiss IAKS-Award. Diesen erhielt das Sportamt der Stadt Basel für seine ausserordentlichen Verdienste zur Förderung und Forschung im Bereich der Sportinfrastrukturen, insbesondere im Rasen- und Kunstrasenbereich sowie im Bereich der Sporthallen-Reinigung.

Im Herbst 2013 fand wieder die FSB/der IAKS-Kongress in Köln mit Schweizer Abend statt und im November ein Sporthallenseminar in Flamatt. Zudem wurde die Webseite vollständig neu gestaltet und eine weitere Statutenrevision für die Generalversammlung 2014 vorbereitet.

Das Jubiläumsjahr 2014 wird die Generalversammlung zusammen mit einem Jubiläums-Dinner im Letzigrund Zürich beinhalten. Weitere Veranstaltungen werden eine Informationsreise nach Stuttgart und ein erneutes Managementseminar sein.

Mit dem kleinen und seit 2009 stabilen Vorstand von 5 motivierten Personen ist es gelungen, die IAKS Sektion Schweiz zu einem beliebten und prosperierenden Verein zu entwickeln. Dies war möglich durch die ehrenamtliche Ausrichtung, die unkomplizierte Organisation von Know-how-orientierten Seminaren für die Branchenakteure und die Schaffung von informellen Networking-Anlässen.

Die Strategie besteht in dieser Zeit darin, aktuelle und konkrete Themen der Branche aufzugreifen und daraus praxisorientierte Anlässe zu entwickeln. Diese mit kleinem Budget und damit auch kleinem Risiko entwickelten Seminare sollen eine Vielzahl von Branchenakteuren ansprechen und ihnen bei geringen Teilnahmegebühren die Möglichkeit geben, konkrete Erkenntnisse für ihren Alltag zu gewinnen.

Es bleibt zu hoffen, dass die positive Entwicklung der IAKS Sektion Schweiz möglichst lange gelingt. Dafür bedarf es weiterhin eines motivierten und einsatzfreudigen Vorstands und interessierten Mitgliedern und Veranstaltungsteilnehmern.

4. Die IAKS Sektion Schweiz heute und morgen

Die IAKS ist eine international verankerte Nonprofit-Organisation. Sie ist in über 100 Ländern vertreten. Die IAKS fördert die optimale Planung und Realisierung von umweltfreundlichen Sportanlagen und sportorientierten Freizeiteinrichtungen.

Die Sektion Schweiz der IAKS ist ein Zusammenschluss von am Sportanlagenbau beteiligten Institutionen und Personen mit entsprechender Fachkompetenz. Die IAKS bildet eine Plattform für den Austausch von Informationen in allen Bereichen von Sportbauten zwischen Bauherren, Betreibern, öffentlich-rechtlichen Institutionen, Fachverbänden, Fachfirmen und Planern.

Die Mitgliedschaft steht allen Interessierten der öffentlich-rechtlichen Institutionen des Sports und den privatrechtlichen am Sportanlagenbau beteiligten Institutionen offen. Die IAKS Sektion Schweiz ist eine Verei-

nigung, die sich durch Mitgliederbeiträge, den Erlös von Veranstaltungen und Spenden finanziert. Sie ist auf dem Gebiet des Sportanlagenbaus in der Schweiz die einzige unabhängige und ungebundene, nichtkommerziell ausgerichtete Organisation mit internationaler Verankerung.

Die IAKS Sektion Schweiz fördert die optimale Konzeption und Planung von qualitativ hochwertigen Sportanlagen und von sportorientierten Freizeiteinrichtungen. Sie tut dies durch Sammlung, Auswertung und Weitervermittlung von Erfahrungen, die bei Konzeption, Planung, Bau, Ausstattung und Unterhalt solcher Anlagen gewonnen werden.

Die IAKS Sektion Schweiz will vermitteln, koordinieren und Hilfeleistungen anbieten. Zu diesem Zweck unterhält sie Kontakte zu Behörden, Verbänden und anderen Institutionen. Sie erarbeitet Grundlagen zu qualita-

tiv hochstehenden Sportbauten und gibt dazu Schriften heraus.

Die IAKS Sektion Schweiz

- organisiert Veranstaltungen und Besichtigungen,
- verfolgt Trends im Wettkampf- und Breitensport, Gesundheits- und Freizeitbereich,
- nimmt im Rahmen der Möglichkeiten Einfluss auf die Erarbeitung von Erlassen, Richtlinien und Normen im Sportanlagenbau,
- bietet eine Plattform für die Begegnung von Planern, Unternehmen, Verbänden und Behörden,
- erarbeitet Checklisten für den Planungsablauf bei Sportanlagen,
- gibt Entscheidungshilfen für ausgewählte Sportbauteile und Sportausstattungen heraus,
- vermittelt Fachpersonen für die Beratung von öffentlichen und privaten Bauträgern,
- stellt Fachleute für die Mediation bei Sportanlagen betreffenden Streit- und Schadensfällen.

Die Visionen

- Schweizweit einheitlich ausgelegte Normen mit dem Ziel, hochwertige Sportanlagen zu realisieren
- Einflussnahme und Beratung im Hinblick auf multifunktional genutzte und betriebswirtschaftlich optimierte Sportanlagen
- In allen Teilen den Sporttreibenden entsprechende Gestaltung, Konzeption und Ausstattung der Sport- und Freizeitanlagen.

5. Rubriken

5.1. Präsidenten und Vorstände der IAKS Sektion Schweiz

Präsidenten		von	bis	Anzahl Jahre
Baumgartner Urs, Vizedirektor und Chef Jugend- und Erwachsenensport, ESSM, Magglingen		1989	1994	5
Killias Rudolf, HCC Hockey-Consulting-Company, Worb		1994	2002	8
Joye Philippe, dipl. Architekt, Genf		2002	2009	7
Kannewischer Stefan, Dr. oec. HSG, Kannewischer Management AG, Zug		2009		
Vorstandsmitglieder		von	bis	Anzahl Jahre
Bron Raymond, Kant. Sportämter, Lausanne		1989	1994	5
Brünisholz Bernard, ETSK, Ausschuss Sportanlagen, Fribourg		1989	1994	5
Fleischmann Theo, Chef Sektion Sportanlagen, ESSM, Magglingen		1989	2004	15
	Vizepräsident	2002	2004	
Geissbühler Michael, Hochschulen, ISSW, Bern		1989	1994	5
Imesch Ferdinand R., SLS, Bern		1989	1994	5
Kipfer Hugo, Firmen, Alder + Eisenhut, Sportgeräte, Küsnacht		1989	1994	5
Meuli Ruedi, Architekten, Minusio	Vizepräsident	1989	2002	13
Moroge Christian, Sportverbände, SFV, St. Gallen		1989	1994	5
Robiolio Alain, Sportverbände, SEHV		1989	1994	5
Scheurer Heinz, Firmen, Walo Bertschinger AG, Bodenbeläge, Schlieren		1989	1994	5
Däppen Alice, ehem. Sektion Sportanlagen, BASPO Magglingen (in Rente)	Sekretariat	1989	1997	8
	Vorstand	1997	2000	3
	Übergangsvorstand	2002		1
	Vorstand	2008		
	Geschäftsstelle ab	2009		
Donzé Jean-Claude, Service des sports Ville de Sion		1994	1996	2
Miserez Roger, Service cantonal des sports, Neuchâtel		1994	1995	1
Ponato Lino, Firmen, Bodenbeläge, Stuag, Bern	Finanzchef	1994	2000	6
Wunderlin Urs, Sportamt Stadt Winterthur		1994	2002	8
Jaquet Jean-Pierre, Service des sports, Ville de Neuchâtel		1997	2005	8
Hediger Rolf, STS Sportfloor Technologie Services, Renens	(gewählt 2000)	1998	2005	7
Schätti René, AGOB AG, Winterthur		2000	2005	5
	Finanzchef + Geschäftsstelle	2002	2005	
Gut Roger, MAJ Architekten AG, Düringen		2001		
	Vizepräsident	2004		
Kockelkorn Frank, Sportamt Stadt Zürich		2002	2006	4
Schmid Roland, Rheinkies Pratteln AG, Pratteln	Kassier	2002	2003	1
Stettler Beat, Hagetra AG, Bubikon		2002	2009	7
	Tagesprä. a.o.GV	2002		
Kannewischer Stefan, Dr. oec. HSG, Kannewischer Management AG, Zug	Finanzchef	2003	2005	2
Schwendimann Martin, Chef Fachstelle Sportanlagen, BASPO, Magglingen		2004	2005	1
Neuhaus Maik, Mitarbeiter Büro Ph. Joye, Zürich	Kassier/ Generalsekretär	2005	2009	4
		2008		
Buchser Markus, bfu, Bern		2008		
Gerber Fred, Sportamt Stadt Thun	Kassier	2008	2010	2
Mosimann Urs, TUM Consulting GmbH, Wallenried	Finanzchef	2010		



Vorstand der IAKS Sektion Schweiz
aus dem Jubiläumsjahr 2014
v.l.n.r.: Urs Mosimann, Roger Gut, Alice Däppen,
Dr. Stefan Kannevischer, Markus Buchser
anlässlich eines Strategie-Workshops in Gerzensee
im Januar 2012

5.2. Veranstaltungen der IAKS Sektion Schweiz

Datum	Veranstaltungen	Ort	Anzahl Teilnehmer/ stimmberechtigt
1989			
15.09.	Gründungsversammlung	Murten, SBB Zentrum Löwenberg	65
1992			
05.11.	1. Generalversammlung	Maggingen, ESSM	17
1993			
20.10.	ausserordentliche Generalversammlung + Besichtigung Schwimmbad Nid-du-Crô	Neuchâtel, Patinoire du Littoral	15/13
26.–29.10.	IAKS-Kongress und FSB	Köln	
1994			
10.03.	3. Generalversammlung + Besichtigung SLS-Haus	Bern, Haus des Sportes	25/24
1995			
02.02.	4. Generalversammlung + Besuch des Museums	Lausanne, Olympisches Museum	33/24
08.09.	Golftagung	Hildisrieden, Sempachersee	
25.–28.10.	IAKS-Kongress und FSB Nachessen im Rest. Alt-Köln	Köln	18
1996			
01.02.	5. Generalversammlung + Ausstellung Technorama	Winterthur, Technorama	44/34
29.4.–5.5.	Besichtigung von Sportanlagen	A-Wien	
15./16.06.	Vorstandssitzung IAKS e.V. Int. Ausflug auf das Jungfraujo	Bern	
17./18.06.	Symposium: Management in der Planung, im Bau und Betrieb moderner Sportanlagen + Vorstellung von Projekten	Bern, SLS Bern, Wankdorfhalle	ca. 80 ca. 35
1997			
30.01.	6. Generalversammlung + Besichtigung Rollerpark	Luzern, Hotel Union	36/28
26./27.05.	Symposium: Möglichkeiten und Einrichtungen im Bau von Sport- und Mehrzweckstadion	Maggingen	
18.–22.06.	Studienreise nach Finnland		
04.–07.11.	IAKS-Kongress und FSB Nachessen im Rest. Ratskeller	Köln	
1998			
30.01.	7. Generalversammlung + Besuch Musée d'Art et d'Histoire	Neuchâtel, Hotel Beaulac	44/29
22.–24.04.	Tagung Kunsteisbahnen	Ermatingen, Schloss Wolfsberg	80
27.05.	Besichtigung von Sportanlagen 3-fach Sporthalle und Schwimmbad (zusammen mit ESSM)	Baar, Rollerpark Sattel	

1999

18.03.	8. Generalversammlung + Besichtigung Fluntern	Zürich, ETH – ASVZ	45/39
20.04.	Symposium in Zusammenarbeit mit BASPO: Planung, Auswahl, Submission und Nutzung von Sportbelägen	Aarau	53
27.–29.10.	IAKS-Kongress und FSB	Köln	
28.10.	Schweizer Abend	Aquarium Köln	

2000

25.–29.01.	Swissbau, mit Preisausschreiben	Basel	
16.03.	9. Generalversammlung	Horw, Hochschule für Technik und Architektur, Luzern	39/38

2001

23.–27.01.	Swissbau, mit Preisausschreiben	Basel	
08.03.	10. Generalversammlung + Besichtigung Sporthalle Buchholz	Uster, Stadthaus	28/27
11.09.	Symposium: Kälteanlagen	Bern	65
07.–09.11.	IAKS-Kongress und FSB	Köln	
08.11.	Schweizer Abend		

2002

26.03.	Ausserordentliche Generalversammlung	Olten, Stadthaus	27/24
18.09.	11. Generalversammlung	Magglingen, Sport-Toto-Halle	34

2003

23.01.	Jahreskonferenz, Koordination von verschiedenen Veranstaltungen	Magglingen (BASPO, ASSA, IAKS, GSK, VHF)	12
21.03.	12. Generalversammlung + Besichtigung Migros-Fitnesscenter	Regensdorf, Hotel Mövenpick	25
17.06.	Seminar: Sportbauten 2025	Winterthur, Block 7	85
09.09.	Jahreskonferenz	Zürich, Sportamt Stadt Zürich	
05.–07.11.	IAKS-Kongress und FSB	Köln	
06.11.	Apéro bei der Firma Gezolan		

2004

04.03.	13. Generalversammlung Workshop «Was erwarte ich von der IAKS?»	Fribourg, Kuriosum	25
--------	--	--------------------	----

2005

31.03.	14. Generalversammlung + Seminar: Kunstrasen	Nyon, UEFA	22/20 130
01.09.	Ausserordentliche Generalversammlung	Bern, Hotel Bern	12
26.–28.10.	IAKS-Kongress und FSB	Köln	
27.10.	Schweizer Abend	Rest. Peters Brauhaus	30

2006

04.04.	15. Generalversammlung + Seminar «Sportbauten ... und was noch?» + Besichtigung Hallenstadion	Zürich, Hallenstadion	13/12 35
--------	---	-----------------------	-------------

2007

20.03.	16. Generalversammlung + Besichtigung Produktionsstätte Alder + Eisenhut	Ebnat-Kappel, Hotel Kappelerhof	11
31.10.–02.11.	IAKS-Kongress und FSB	Köln	
01.11.	Schweizer Abend	Rest. Peters Brauhaus	16

2008

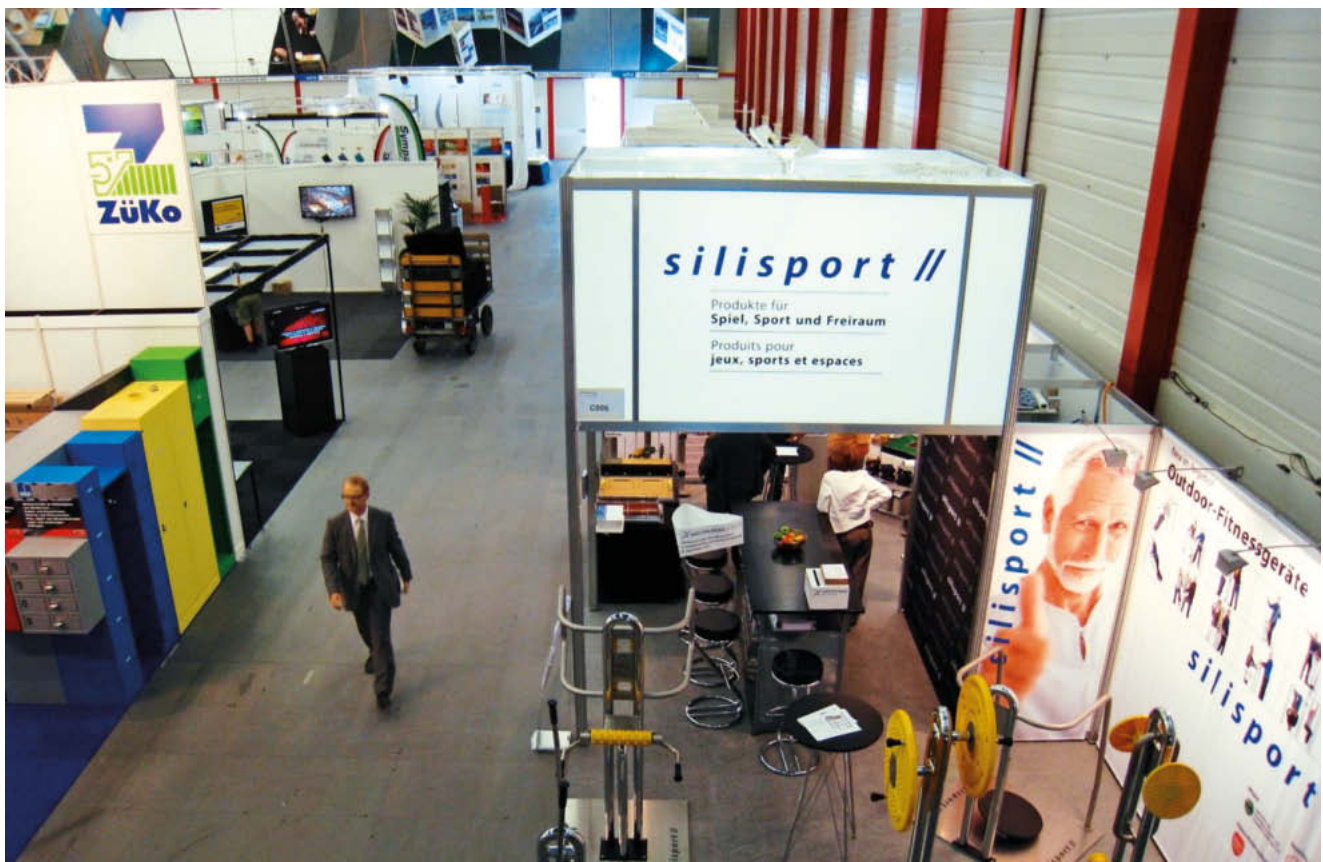
12.03.	17. Generalversammlung + Betriebsbesichtigung und Vorträge	Basel, Regent Lighting Center	15/14
04.–06.12.	Messe SportInfraStruktur SIS Vorträge, Informationsstand	Fribourg, Forum	

2009

25.03.	18. Generalversammlung + Betriebsbesichtigung Gezolan AG	Dagmersellen, Bildungszentrum Schweiz. Plattenverband SPV	27/25
28.–30.10.	IAKS-Kongress und FSB	Köln	
29.10.	Schweizer Abend	Rest. Georgi Weinamrhein	25

2010

29.04.	19. Generalversammlung + Seminar: Kunstrasen für Fussball «Wo stehen wir heute?»	Bern-Ittigen, Swiss Olympic	30/24 100
03.05.	Seminar: Herausforderungen beim Umbau eines Eissportstadions während des Eisbetriebs	Bern, PostFinance-Arena	30
17.11.	Seminar: Sporthallen	Frauenfeld, Waffenplatz Auenfeld	65



SwissInfraSport 2011 in Bern

2011

29.03.	20. Generalversammlung + Führung Swiss Olympic Medical Center und Sportanlagen	Nottwil, Schweiz. Paraplegiker- Zentrum	22/18
21.–24.06.	Messe SwissInfraSport SIS Rahmenprogramm mit Vorträgen	Bern, Suisse Public, Bernexpo AG	110
26.–28.10.	IAKS-Kongress und FSB	Köln	
27.10.	Schweizer Abend	Rest. Georgi Weinamrhein	20
24.11.	Seminar: Kunstrasen: Unterhalt – Innovationen	Münchenstein Sportanlage St. Jakob	113

2012

29.03.	21. Generalversammlung + Besichtigung AZSG	St. Gallen, Athletik Zentrum AZSG	33/28
22./23.08.	Informationsreise	München	19
09.11.	Seminar: Management von Sportanlagen	Heimberg, Sportzentrum	52

2013

14.03.	22. Generalversammlung + Seminar: Die bfu: 75 Jahre Sicherheit und Unfallprävention im Sport	Bern, bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung	22/21
18.–21.06.	Messe SwissInfraSport SIS	Bern, Suisse Public, Bernexpo AG	
22.–25.10.	IAKS-Kongress und FSB	Köln	
24.10.	Schweizer Abend	Rest. Bierhaus am Rhein	26
20.11.	Seminar: Sporthallen: Neubau oder Sanierung	Flamatt, Sporthalle	52

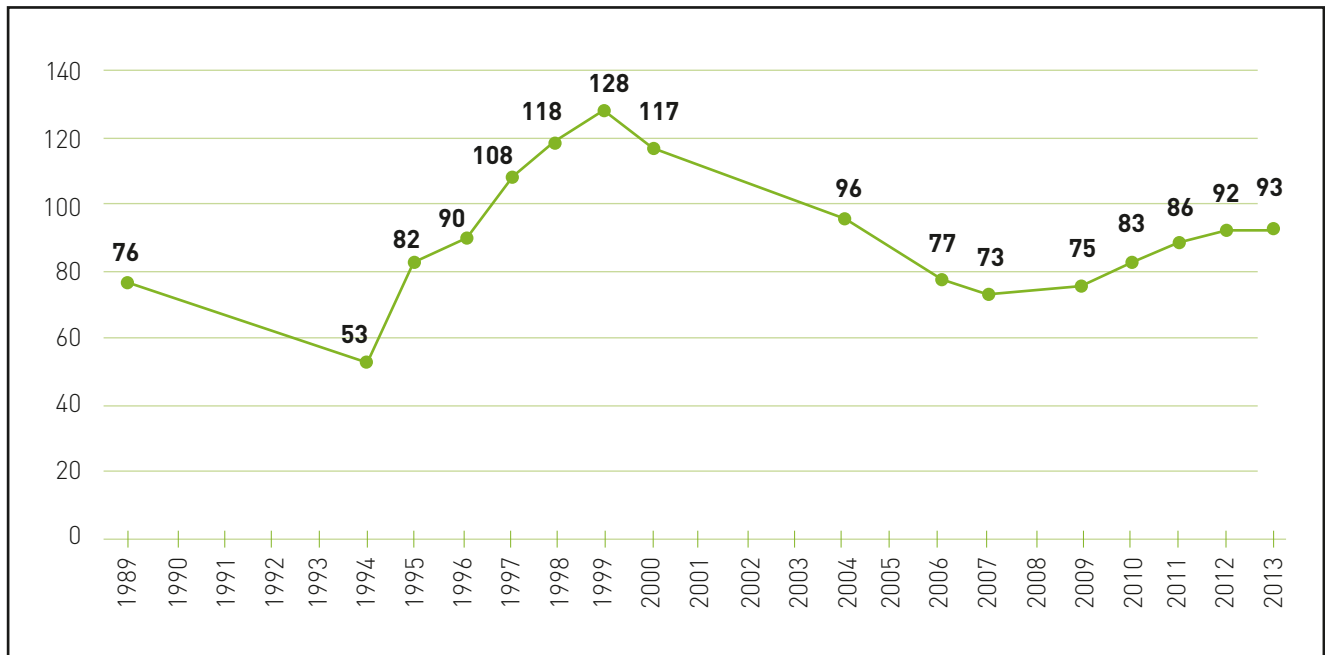
2014

02.07.	23. Generalversammlung + Jubiläumsfeier: 25 Jahre IAKS Sektion Schweiz	Zürich, Stadion Letzigrund	
25./26.08.	Informationsreise	Stuttgart	
28.10.	Managementseminar	Bossard Arena, Zug	



Sporthallenseminar November 2013 in Flamatt

5.3. Entwicklung Mitgliederzahlen der IAKS Sektion Schweiz



5.4. Der IOC/IAKS-Award und die Schweiz

Der IOC/IAKS-Award und die IPC/IAKS-Auszeichnung sind die bedeutendsten internationalen Architekturpreise für Sport-, Freizeit- und Erholungsbauten.

Seit 1987 prämiert der IOC/IAKS-Award alle zwei Jahre beispielhaft gut gestaltete und gleichzeitig funktional gelungene Sportanlagen. Ausser dem Wettbewerb sind das Internati-

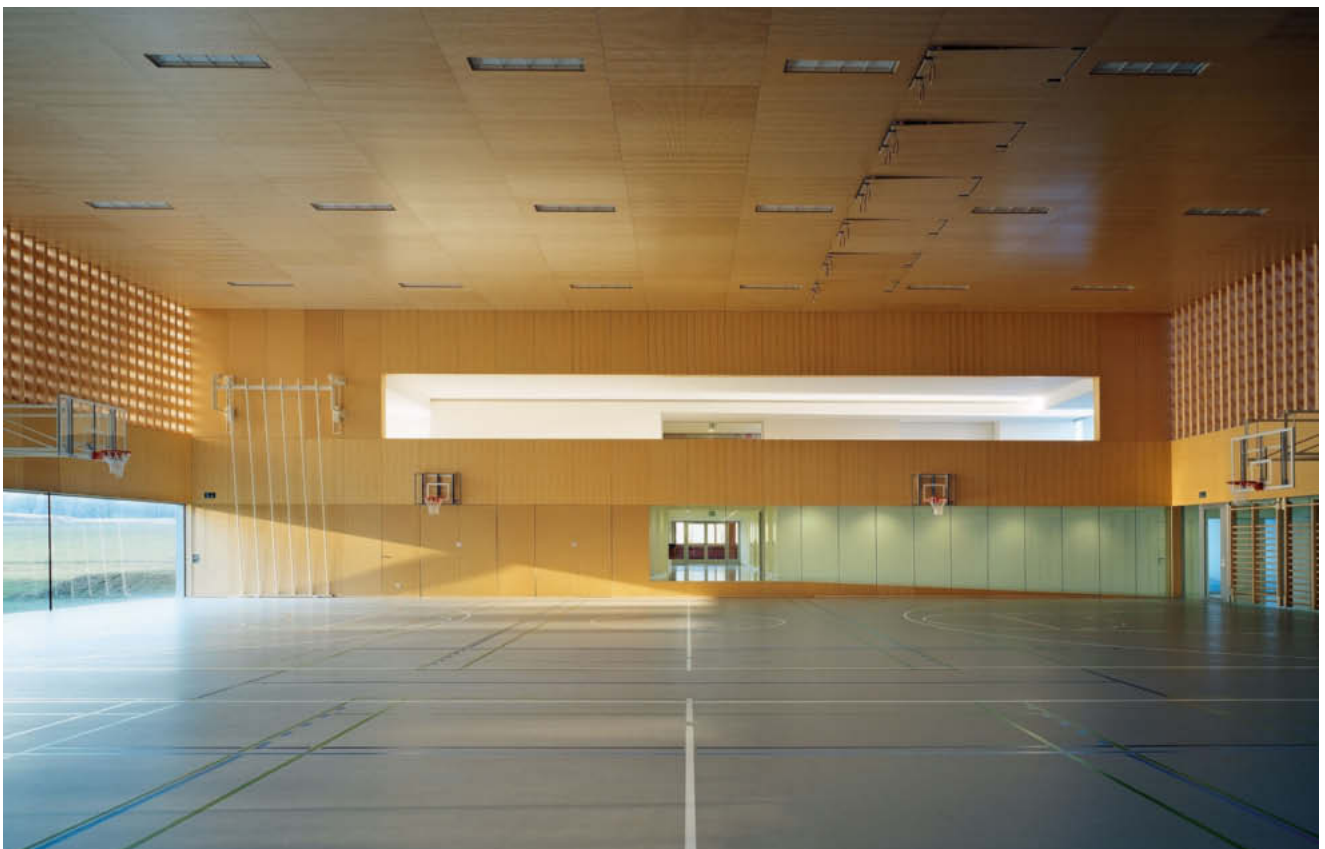
onale Olympische Komitee (IOC) und die Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS). Gemeinsam mit dem Internationalen Paralympischen Komitee (IPC) vergibt die IAKS ausserdem die IPC/IAKS-Auszeichnung für barrierefreie Sportanlagen.

Sportanlagen aus der Schweiz waren bei der Verleihung des Awards von Anfang an dabei – und so erfolgreich wie wenige andere Nationen. Bereits in der ersten Auflage 1987

waren Schweizer Sportanlagen bei den Gewinnern. Und dies blieb auch in der Folge so.



Preisverleihung des IOC/IPC/IAKS-Awards 2009
mit Sir Philip Craven, IPC-Präsident und Dr. Thomas Bach,
späterer IOC-Präsident



Die Zweifachturnhalle Borex-Crassier gewinnt 2009
eine Goldmedaille.

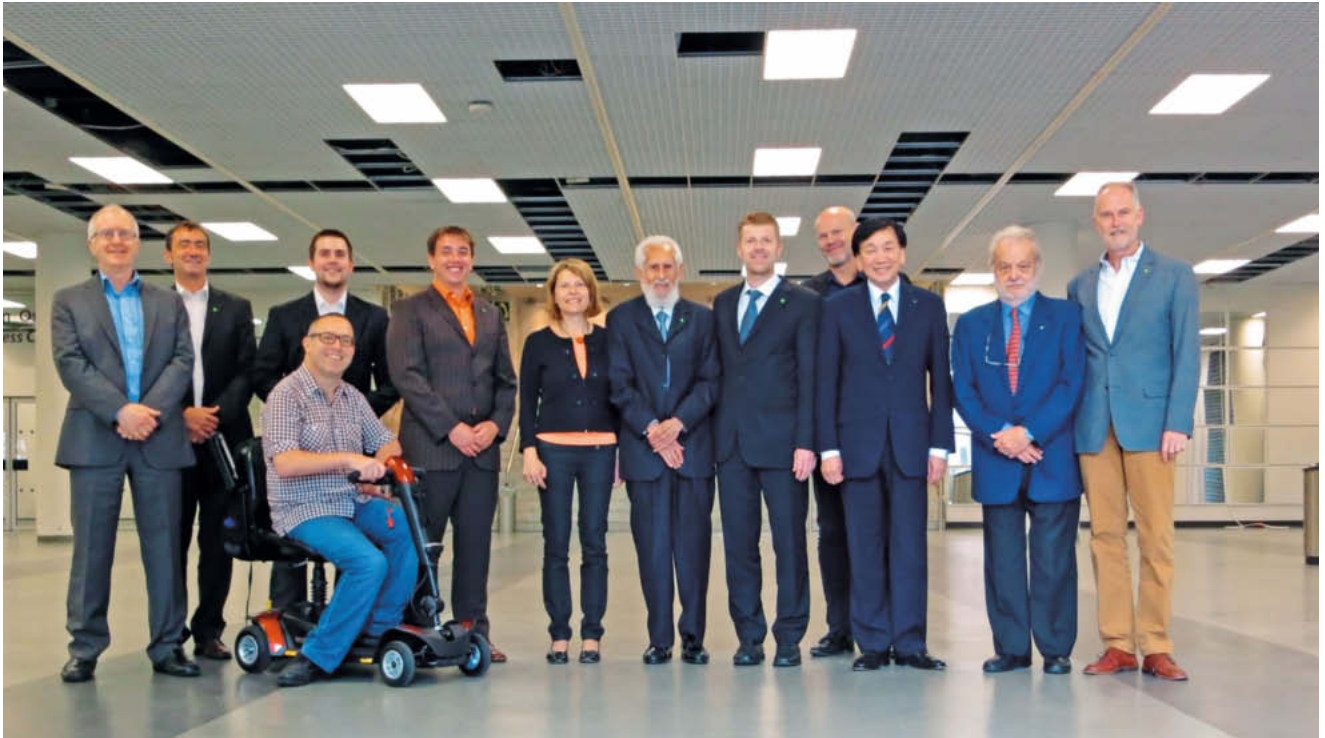
Jahr	Auszeichnung	Sportanlage / Objektname	Ort	Betreiber	Architekt
2013	Silber	Palestra CPC	Chiasso	Sezione Logistica Cantone Ticino	Baserga Mozzetti Architetti
2013	Bronze	Sportanlage Heerenschürli	Zürich	Grün Stadt Zürich und Amt für Hochbauten	TOPOTEK 1 GmbH, Berlin / Dürig AG, Zürich
2011	Bronze	ETH Sportzentrum	Zürich	Eidgenössische technische Hochschule	Dietrich, Untertrifaller, Stäheli Architekten
2009	Silber	Stadion Letzigrund	Zürich	Hochbauamt der Stadt Zürich	Béatrix & Consolascio Arch., Frei & Ehrensperger Arch.
2009	Gold	Salle double Borex-Crassier	Borex	Communes de Borex et de Crassier	Graeme Mann et Patricia Capua Mann
2009	Silber	Tschuggen Bergoase	Arosa	Tschuggen Grand Hotel	Mario Botta, Lugano
2009	Bronze	Stade de la Maladière	Neuchâtel	Ville de Neuchâtel	Geninasca Delefort- rie Architectes
2005	Gold	Complesso/palestra Gottardo	Tenero	Centro sportivo nazionale CST	Mario Botta, Lugano
2005	Lobende Erwähnung	Parc de loisirs aquatiques	Nyon	AQUAPARC SA	Fabrice Franzetti Architecte
2005	Lobende Erwähnung	Skater Park Cornaredo	Lugano	Città di Lugano, Dicastero Sport	Miro Bizzozero, Humberto Perez
2001	Lobende Erwähnung	Sporthalle Buchholz	Uster	Stadt Uster	Camenzind Gräfensteiner
1995	Bronze	Salle polyvalente	Genève	Ville de Genève	Hiltbold + Partner Arch., Genf
1995	Lobende Erwähnung	Sportzentrum Schauenburg	Liestal	Kanton Basel-Land	Seiberth + Moser Architekten, Arlesheim
1995	Lobende Erwähnung	Centre de sport Colovray	Nyon	Ville de Nyon	Suard Architectes, Nyon
1993	Bronze	Sportanlage Neuhof	Lenzburg	Einwohnergemeinde Lenzburg, Stadtbauamt	Architekt Dolf Bär, Aarburg
1993	Silber	Piscine Nid-du-Crô	Neuchâtel	Ville de Neuchâtel	R. & P. Studer / Vuilleumier & Salus, Neuchâtel
1991	Lobende Erwähnung	Mehrzweckhalle Breiti	Oberuzwil	Primarschulgemeinde Oberuzwil	F. Bereuter, Rorschach
1989	Lobende Erwähnung	Uni-Sporthalle Bern	Bern	Kanton Bern, Uni Bern, Inst. Sport + Sportwiss.	R. Friedli, A. Sulzer + Co., Bern
1989	Gold	Sporthalle St. Gallen	St. Gallen	Stadt St. Gallen, Hochbauamt	Heinrich Graf
1987	Silber	Feriedorf Twannberg	Twannberg	Stiftung Feriedorf Twannberg	Justus Dahinden, Zürich
1987	Silber	Sporthalle des deutschen und französischen Gymnasiums	Biel	Stadt Biel	Max Schlup, Biel
1987	Bronze	Jubiläumsturnhalle	Magglingen	Schweizerischer Turnverband	Max Schlup, Biel



1993 Award Jurysitzung mit Vertretern von IAKS International und Fachleuten des Sportstättenbaus
Referent im Vordergrund Erhard Tränkner, Vorsitzender der Jury, Partner im Architekturbüro Behnisch & Partner in München, auch bekannt für den Bau des Olympiastadions München von 1972

Die IAKS Sektion Schweiz war auch in der international besetzten Award-Jury aktiv vertreten:

- 1987: Urs Baumgartner
- 1989: Urs Baumgartner
- 1991: Urs Baumgartner
- 1993: Urs Baumgartner,
Gilbert Felli
- 2003: Theo Fleischmann
- 2005: Philippe Joye
- 2009: Philippe Joye
- 2011: Markus Buchser
- 2013: Markus Buchser



IOC/IPC-Award-Jury 2013

3. von rechts ist Dr. Ching-Kuo Wu, Präsident International Boxing Association und Executive Board Member des IOC;
ganz rechts der Schweizer Vertreter Markus Buchser

6. Impressum

IAKS Sektion Schweiz
c/o Alice Däppen
Werner Abeggstrasse 56
CH-3132 Riggisberg
www.iaks.ch

Redaktionsteam:
Urs Baumgartner
Alice Däppen
Theo Fleischmann
Dr. Stefan Kannewischer (Präsident)

Titelseite:
Stadion Letzigrund, Zürich, Silbermedaillengewinner am IOC/IAKS-Award 2009
und Veranstaltungsort von Jubiläums-Generalversammlung und -Dinner der IAKS Sektion Schweiz am 2. Juli 2014

